

Senioren machen als Ehrenamtler Werbung für Europa

Viele ältere Menschen können sich an die Zeit der strengen Grenz-Kontrollen noch gut erinnern. Nun wollen 34 Senioren durch Lothringen und das Saarland ziehen, um für den europäischen Gedanken neu zu werben.

Von SZ-Mitarbeiter
Benjamin Rannenberg

Saarbrücken. Speziell ausgebildete Senioren sollen ab September an Schulen, in sozialen Einrichtungen und in Vereinen im Saarland und Lothringen für Europa werben. Nachdem die 34 ehrenamtlichen Europa-Seniorenreferenten erfolgreich an einer Schulung der grenzüberschreitenden Seniorenvereinigung Europ'age Saar-Lor-Lux und des Europäischen Zentrums Robert Schuman teilgenommen hatten, wurden sie nun mit entsprechenden Zertifikaten ausgezeichnet. Überreicht hat die Schulungszeugnisse der saarländische Europaminister Stephan Toscani (CDU) in Saarbrücken.

Unter den Senioren, die sich künftig für Europa engagieren wollen, ist auch Hilde Hess (Fotos: Rannenberg) aus Saarbrücken. Mit interessanten, ansprechenden Präsentationen möchte sie bei jungen Menschen das Interesse wecken. „Ein Beispiel, wie man



Hilde Hess

junge Leute für Europa begeistern kann, ist das Erasmus-Programm der EU für Studierende“, sagt die 67-jährige frühere Lehrerin. Wichtig ist es ihr auch, in ihrem neuen Amt dazu beizutragen, bestehende Vorurteile über die EU abzubauen. Viele Menschen würden etwa glauben, dass die EU-Finanzhilfen für pleitebedrohte Länder wie Portugal zu Lasten der Steuerzahler gingen.

Für ein positiveres Image der EU engagiert sich auch der 72-jährige Harald Hauch aus Saarbrücken. Vor allem an weiterführenden Schulen und in Senioren-



Harald Hauch

vereinen will er für den EU-Rettungsschirm und die Grenzfriede werben. „Ich will unter anderem vermitteln, dass in Europa Frieden ist und dass es eine friedliche Zukunft hat“, sagt er.

Aus eigener Erfahrung weiß er, wie „deprimierend“ die langjährigen Kontrollen an den Ländergrenzen waren. Für ihn sei die heutige Grenzfriede in der EU ein wichtiger Grund gewesen, sich ehrenamtlich für das Projekt „Senioren für Europa“ zu engagieren.